

Hirtenspiel: **Die Hirten von Betlehem**

nach: Anette Traber: Die Hirten von Bethlehem

in: Anton Seeberger; Seht, die gute Zeit ist nah, Advents- und Weihnachtsgottesdienste mit Kindern, Jugendlichen und Familien, Schwabenverlag 2011

Erzähler und wörtliche Reden der Hirten können von außen gelesen werden, während die Figuren pantomimisch dargestellt werden.

Szene 1:

Drei Hirten kommen in den Kreis und stellen sich zum Feuer

Erzähler: Auf einer großen Wiese sind viele Schafe. Es ist Nacht. Und drei Hirten stehen bei ihren Schafen: Jonathan, Mirjam und David. Gerade haben sie die Schafe in einen Pferch gebracht. Nun stehen sie am Feuer und unterhalten sich.

Jonathan: Eine kalte Nacht wird das heute. Gut dass wir genug Holz für das Feuer gesammelt haben.

Mirjam: Ja die Nacht ist kalt, aber auch schön. Schau nur, wie die Sterne leuchten.

David: Naja, mir gefällt das nicht so. Im Dunkeln lauern immer Gefahren
Lieber bin ich zuhause.

Jonathan: Hab keine Angst. Wir passen auf dich auf. Und hier nimm das Fell, das wird dich wärmen.

Ein Schaffell wird weitergegeben und von einem Hirten umgelegt.

Erzähler: Lange stehen die drei Hirten in dieser Nacht am Feuer. Da erzählen sie sich Geschichten von früher:
Jonathan berichtet von dem kleinen Schaf, das er einmal verloren hat. Einen ganzen Tag lang hat er es suchen müssen, bevor er es dann in einer Felsspalte wieder gefunden hat. Er erzählt, wie froh er war, als er es endlich entdeckt hatte Und dass er das kleine Schaf dann auf seinen Schultern heimgetragen hat.

Erzähler: Und David fällt die alte Geschichte von König David ein, Er ist ein kleiner Hirtenjunge gewesen Und dann ist er zum großen König geworden - ein Hirtenkönig. Er sorgte für die Menschen und die Tiere so gut wie ein richtiger Hirte das halt tut.

Dann sagt er David:

David: Gott hat uns versprochen, es wird ein neuer König kommen, einer wie David.

Mirjam: Ein Hirte wird kommen? Wird er sich dann um unsere Schafe kümmern?
Haben wir dann vielleicht sogar frei?

Jonathan: Nein nicht so ein Hirte. Einer wird kommen, der sich um die Menschen kümmert. und um das Land und um den Frieden.

David: Um den Frieden - wie soll das gehen? -

Jonathan: Der neue König wird uns dabei helfen, dass wir es schaffen, uns zu vertragen

Mirjam: Oah - das ist schwer! --- Aber gut!

Jonathan: Vielleicht kommt er ja bald.

Erzähler: So stehen die Hirten noch ein ganze Weile zusammen. Was sich dann ereignet, überrascht sie sehr.

Szene 2:

Ein Engel tritt auf - später eventuell noch weitere Engel - die Hirten wenden sich den Engeln überrascht zu

Musik: instrumental (z.B. Engel auf den Feldern singen)

Weihantsevangelium 1

Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

Lied alle singen

Szene 3:

Erzähler: Die Hirten schauen sich aufgeregt an. Ihr Herz klopft ganz wild. Haben sie richtig gehört? Der versprochene König soll heute in Betlehem geboren sein? Aber nicht in einem Palast sondern in einem Stall? Das muss der neue Hirtenkönig sein! Eilig sichern sie ihr Feuer und machen sich auf den Weg.

Hirten laufen im Kreis einige Runden

Eine Kind trägt einen Stern von Bethlehem an der Stange und stellt sich zur Krippe,

Maria und Joseph tragen ein Jesuskind in den Kreis und legen es in die Krippe. Sie stellen sich dazu

Hirten nähern sich der Krippe und verbeugen sich.

Weihnachtsevangelium Teil 2

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.

Lied: z.B. Stille Nacht